



ICH MÖCHTE MICH KURZ VORSTELLEN.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen gerne in Kürze unseren neu gegründeten Verein vorstellen.

Mein Name ist Mohamed Diallo. Ich bin mit meiner Familie im Jahre 2003 vor dem Bürgerkrieg aus Guinea nach Deutschland geflohen, und habe mir hier eine neue Existenz aufgebaut.

Es war mir jedoch immer ein Anliegen, meinem Heimatdorf Fonfoyah in Guinea zu helfen und dort die Infrastruktur, insbesondere im Gesundheitsbereich, zu verbessern. Ich habe dort schon privat kleinere Hilfsprojekte gestartet und Versorgungsmaterial nach Guinea geschickt. Mein Bruder ist Arzt in der Hauptstadt Conakry und vermittelt die Hilfslieferungen an die Bevölkerung.

Nun habe ich mit mehreren Freunden, die ich seit Jahren kenne, einen Verein gegründet, um dieses Hilfsprojekt voranzutreiben. Die Mitglieder des Vereins kommen aus den unterschiedlichsten Berufen, arbeiten als Arzt, Architekt, Feuerwehrmann, Kaufmann, Sozialarbeiter u.a. Sie alle möchten ihre Kenntnisse für das gemeinsame Ziel einsetzen und sich mit ihren Fähigkeiten engagieren.

WIR FREUEN UNS AUF IHRE UNTERSTÜTZUNG.

Helfen Sie uns, Leben zu retten – Unterstützen Sie uns.

Wir haben uns das Ziel gesetzt, ein Krankenhaus in Guinea zu bauen. Ihre Spende trägt dazu bei, medizinisches Material bereitzustellen, Schulungen für Ärzte und Pflegekräfte zu finanzieren und die Infrastruktur des Krankenhauses zu verbessern. Jeder Beitrag zählt!

Ihre Unterstützung macht einen Unterschied.
Gemeinsam können wir Hoffnung schenken und Leben retten!

SPENDENKONTO:

DE02 4245 1220 0000 0563 17
WELADED1BOT · Sparkasse Bottrop

Guinea Solidarität
und Entwicklung e.V.
c/o M. Diallo
Gladbecker Str.306b
46240 Bottrop

Kontakt:

Erster Vorsitzender:
M. Diallo, Tel: 0152 26323283
Zweiter Vorsetzender:
M. Koster, Tel: 0176 21708800
Kassierer: R. Lipinski

info@guinea-hilfe.de

Spendenkonto:
IBAN: DE02 4245 1220 0000 0563 17
BIC: WELADED1BOT
Sparkasse Bottrop



f guineahilfebottop
WWW.GUINEA-HILFE.COM



GUINEA
SOLIDARITÄT UND
ENTWICKLUNG E.V.



JETZT
SPENDEN
ODER
MITGLIED
WERDEN

WIR BAUEN EIN HAUS. EIN KRANKENHAUS!

Eine Initiative des Guinea Solidarität und Entwicklung e.V.



GUINEA
SOLIDARITÄT UND
ENTWICKLUNG E.V.



guineahilfebottop f
WWW.GUINEA-HILFE.COM



UNSER PROJEKT: WIR BAUEN EIN KRANKENHAUS.

Fonfoyah ist eine kleine Gemeinde in Guinea, einem vielfältigen Land mit einer reichen kulturellen Geschichte und einer abwechslungsreichen Landschaft in Westafrika. Viele Dörfer in Guinea haben jedoch nur begrenzten Zugang zu moderner Infrastruktur wie Gesundheitsversorgung, Bildungseinrichtungen oder Elektrizität.

In Fonfoyah gibt es bereits eine kleine Gesundheitsstation auf einem 3 Hektar großen Grundstück das dem Verein gehört, welches nun für weitere Baumaßnahmen zur Verfügung steht. Zurzeit ist die Gesundheitsversorgung im weiten Umkreis von Fonfoyah noch desolat. Bei ernsthaften Erkrankungen müssen die Patienten fast 300 km in die Hauptstadt Conakry transportiert werden. Es mangelt an medizinischem Gerät, Hilfsmitteln, Verbrauchsmaterialien und Medikamenten.

Der Bau einer modernen Gesundheitsstation in Fonfoyah würde auch das Gesundheitszentrum von Mitty entlasten, welches 18 Kilometer von Fonfoyah entfernt liegt und dessen Besucherzahl bereits an die Grenzen seiner Aufnahmekapazitäten stößt.



Das Hauptziel des Vereins ist es

- eine deutlich verbesserte Gesundheitsversorgung aufzubauen,
- die Bevölkerung in Gesundheitsbelangen zu schulen
- die stationäre und ambulante Behandlungsmöglichkeit einer größeren Anzahl von Patienten, insbesondere im Fall einer Epidemie, zu ermöglichen
- die geografischen Unterschiede zu verringern
- den Zugang zur Gesundheitsversorgung für alle bis 2030 zu verbessern

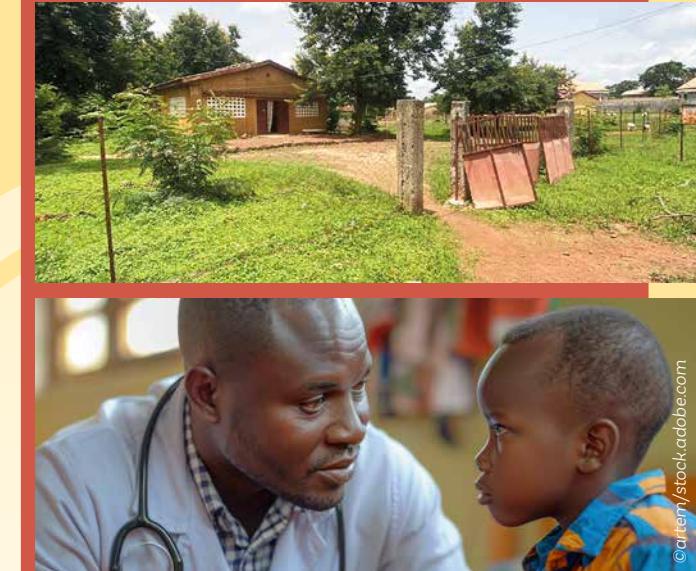
Die Gesundheitssituation ist durch eine hohe Prävalenz von Malaria, Atemwegsinfektionen, Durchfallerkrankungen, sexuell übertragbarer Infektionen und HIV/AIDS, Diabetes und Verkehrsunfällen gekennzeichnet. Es gibt eine hohe Sterblichkeit bei werdenden Müttern und ihren Neugeborenen.

Es soll eine Kooperation mit im Land ausgebildeten Ärzten und Pflegepersonal stattfinden. Auch bei der Realisierung der geplanten Baumaßnahmen sollen heimische Bauunternehmen, Architekten sowie die Dorfbevölkerung stark einbezogen werden. Ein weiteres Ziel des Vereins ist neben der Errichtung einer funktionierenden Krankenstation die Förderung, Unterstützung und der Unterhalt von bestehenden sowie der Aufbau von weiteren Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen in Guinea, Westafrika.

Wir haben Kontakte zu Organisationen geknüpft, die bereits mehrere ähnliche Projekte in Thailand und in Afrika verwirklicht haben und sich vorstellen können unser Vorhaben mit uns zu realisieren.

Wir möchten ausschließlich offiziell verbindliche Wege in der Kooperation mit der lokalen Verwaltung gehen, um diese langfristig an das Projekt zu binden. Dieses Projekt steht im Einklang mit den im lokalen Entwicklungsplan (PDL) der ländlichen Gemeinde Mitty genannten Zielen einer nachhaltigen Entwicklung im Gesundheitsbereich und wird dementsprechend von Behörden, Verwaltung und Regierung unterstützt.

Der Verein verfolgt keinerlei religiöse, politische oder weltanschauliche Ziele und ist offen für alle, die sich darin engagieren wollen. Allen Mitstreitern des Vereins ist klar, dass wir noch ganz am Anfang des Projektes stehen. Eine Delegation des Vereins wird regelmäßig nach Guinea reisen, um lokale Kontakte zu vertiefen, vertrauenswürdige Kooperationspartner vor Ort zu finden und den Bau der Krankenstation zu begleiten.



©artem/stock.adobe.com

UNSER PLAN

Wir sind eine NGO aus Bottrop die sich zum Ziel gesetzt hat, in Fonfoyah die bestehende Gesundheitsstruktur zu verbessern, mit einer deutlichen Erweiterung der bestehenden Ambulanz und der Errichtung eines Krankenhauses.

Die Planung sieht vor, dass zuerst eine zentrale größere Ambulanz mit Notarztwagen errichtet werden soll. Es soll eine Ambulanz mit zwei multifunktionalen Schock-OP-Räumen gebaut werden, in denen Patienten mit schweren internistischen, gynäkologischen, chirurgischen oder pädiatrischen Erkrankungen stabilisiert und versorgt werden können. In diesen Multifunktionsräumen wären kleinere Operationen möglich. Diese Ambulanz soll als eingeschossiger Bau, mit Zufahrtsmöglichkeit für den Rettungswagen, realisiert werden.

Zusätzlich sind 6 - 8 einfache Untersuchungsräume für ambulante Patienten geplant. Zu der Ambulanz gehört auch ein Sanitärbereich mit Toiletten und Dusche. Bei gutem Anlaufen dieser erweiterten Ambulanz sind dann Erweiterungen vorgesehen für Gynäkologie, Chirurgie, Innere Medizin und Pädiatrie mit jeweils acht Krankenbetten. Des Weiteren sind geplant eine Radiologie, eine Apotheke und ein Labortrakt.

weitere Infos unter: www.guinea-hilfe.com